

p490
o

HANDBUCH
FÜR
REISENDE
IN
DEUTSCHLAND
UND DEM
OESTERREICHISCHEN KAISERSTAAT.

Nach eigener Anschauung und den besten Hilfsquellen

VON

K. BÆDEKER.

Nebst zwei Uebersichts- und elf Special-Karten und den Plänen von Aachen, Augsburg, Bamberg, Berlin, Bonn, Braunschweig, Breslau, Cassel, Coblenz, Danzig, Dresden, Düsseldorf, Erfurt, Frankfurt, Hamburg, Hannover, Heidelberg, Köln, Kopenhagen, Krakau, Laxenburg, Leipzig, Lübeck, Mailand, Mainz, Metz, München, Münster, Nürnberg, Padua, Pesth und Ofen, Prag, Regensburg, Salzburg, Sanssouci, Schwerin, Schwetzingen, Strassburg, Stuttgart, Triest, Venedig, Verona, Weimar, Wien und Umgebungen, Würzburg.

Sechste umgearbeitete Auflage.

COBLENZ,
VERLAG VON K. BÆDEKER.
1855.

HANDBUCH
FÜR
REISENDE
IN
DEUTSCHLAND
UND DEM
OESTERREICHISCHEN KAISERSTAAT.

Nach eigener Anschauung und den besten Hilfsquellen

von

K. BÆDEKER.

Erster Theil.

OESTERREICH, SÜD- und WEST-DEUTSCHLAND.

Nebst zwei Uebersichts- und sieben Special-Karten und den Plänen von Aachen, Augsburg, Bamberg, Bonn, Coblenz, Düsseldorf, Frankfurt, Heidelberg, Köln, Krakau, Laxenburg, Mailand, Mainz, Metz, München, Nürnberg, Padua, Pesth und Ofen, Prag, Regensburg, Salzburg, Schwetzingen, Straasburg, Stuttgart, Triest, Venedig, Verona, Wien und Umgebungen, Würzburg.

Sechste umgearbeitete Auflage.

COBLENZ,
VERLAG VON K. BÆDEKER.
1855.

66. Von Wien nach Breslau.

Eisenbahn bis Oderberg in 12 St. (12 fl. 30 kr., 9 fl. 23 kr. oder 6 fl. 15 kr.), von da bis Breslau in 9 St. (5 Thlr. 18 $\frac{1}{2}$ Sgr., 4 Thlr. 2 Sgr. oder 2 Thlr. 25 $\frac{1}{2}$ Sgr.) Vgl. S. 211.

Von Wien bis Prerau in 8 St. s. S. 264. Die Plätze rechts sind die besten, sie gewähren die freiste Umsicht.

Bei Prerau überschreitet die Bahn (*Kaiser-Ferdinands-Nordbahn*) die *Beczwa*; sie führt weiter durch Wiesen, dann fruchtbares mit Obstbäumen durchpflanztes Ackerland, rechts und links in einiger Entfernung Gebirge, links ein Schloss des Grafen Potocky.

Leipnik, Fabrikstadt mit alten Warthürmen, nimmt sich von der Bahn ganz stattlich aus, im Innern aber entspricht es diesem Aeussern wenig. Eine Eigenthümlichkeit dieser kleinen saubern mährischen Orte sind die Laubengänge (Arcaden), welche den Ring oder Markt umgeben, und die hohen Häuserfronten mit anscheinend flachen Dächern, die sich aber durch die unschönen Regengossen verrathen.

Oestlich krönt das grosse halb verfallene Schloss *Helfenstein*, dem Fürsten Dietrichstein gehörig, einen Kegelberg. Das ganze Thal der *Beczwa* von Prerau bis Weisskirchen ist eben so fruchtbar als lieblich. Die Bahn bleibt stets am Abhang des Berges in einiger Höhe und gewährt die schönste Aussicht. Dämme, Einschnitte, Ueberbrückungen, selbst ein kleiner Tunnel wechseln in rascher Folge.

Bei *Weisskirchen* überschreitet die Bahn in einem tiefen Einschnitt das Hochland, welches die Grenze zwischen Mähren und Oestreichisch-Schlesien bildet, die Wasserscheide zwischen dem Schwarzen Meer und der Ostsee, und tritt jenseit *Pohl* in das Gebiet der *Oder*, die vor *Zauchtl* rechts sichtbar wird, im Hintergrund die kleinen Karpathen.

Bei *Schönbrunn* wird das Oderthal enger, die Gegend ist ganz hübsch. Die Bahn überschreitet die *Oder*.

Mährisch-Ostrau wird Knotenpunkt der Krakauer Bahn werden (R. 67). Rechts die grossen Rothschild'schen Eisenhütten von *Bitkowitz*. (*Troppau*, die bedeutendste Stadt in Oestreich-Schlesien mit 12,000 E., Hauptort der dem Fürsten Liechtenstein gehörigen Herzogthümer *Troppau* und *Jägerndorf*, liegt 4 M. westl.)

Oderberg ist Sitz der östreichischen Mauth. Die *Oder* bildet hier die Grenze zwischen Oestreich und Preussen. Zu *Annaberg* ist das preussische Grenzzollamt.

Ratibor (*Jaeschke's Hôtel), ansehnliche oberschlesische Stadt an der *Oder*, die hier schiffbar wird. Der Fluss führt viele Erdtheile, die sich in seinem Bett senken und so dieses nach und nach anhöhen. Daher sind diese Niederungen so häufig den verderblichsten Ueberschwemmungen ausgesetzt.